

**KAS**

---

**Kommission für  
Anlagensicherheit**

beim  
Bundesministerium für  
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

---

**Jahresbericht  
2007**

**KAS- 6**

---

# **Kommission für Anlagensicherheit**

**KAS**

**Jahresbericht 2007**

am 10. Juni 2008 von der KAS verabschiedet

**KAS- 6**

Die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) in Bonn eingerichtet.

---

Anmerkung:

Dieser Bericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber gemacht werden.

Dieser Bericht darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2007</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Berichte aus den Gremien der KAS</b>	<b>5</b>
<b>3.1</b>	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	5
<b>3.2</b>	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	5
<b>3.3</b>	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	7
<b>3.4</b>	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	9
<b>3.5</b>	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	11
<b>3.6</b>	Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)	12
<b>3.7</b>	Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)	12
<b>3.8</b>	Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)	13
<b>3.9</b>	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	14
<b>3.10</b>	ad-hoc-Arbeitsgruppe TEXAS CITY (ad-hoc-AG-TC)	16
<b>3.11</b>	ad-hoc-Arbeitsgruppe GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (ad-hoc-AG-GHS)	17
<b>3.12</b>	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	18
<b>4</b>	<b>Ausblick</b>	<b>20</b>

<b>Anhang 1:</b>	Organisationsstruktur und Organigramm der KAS	21
<b>Anhang 2:</b>	Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden	24
<b>Anhang 3:</b>	Sitzungstermine und Mitglieder der KAS	25
<b>Anhang 4:</b>	Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle	28
<b>Anlage 1:</b>	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	30
<b>Anlage 2:</b>	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	31
<b>Anlage 3:</b>	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	33
<b>Anlage 4:</b>	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	35
<b>Anlage 5:</b>	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	37
<b>Anlage 6:</b>	Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)	39
<b>Anlage 7:</b>	Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)	41
<b>Anlage 8:</b>	Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)	43
<b>Anlage 9:</b>	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	45
<b>Anlage 10:</b>	ad-hoc-Arbeitsgruppe TEXAS CITY (ad-hoc-AG-TC)	47
<b>Anlage 11:</b>	ad-hoc-Arbeitsgruppe GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (ad-hoc-AG-GHS)	49
<b>Anlage 12:</b>	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	51

# **1 Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2007**

Die Kommission für Anlagensicherheit ist gemäß § 51a BImSchG ein Beratungsgremium der Bundesregierung zu Fragen der Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Im Jahr 2007 hat die KAS drei Sitzungen durchgeführt.

Die Beratungsschwerpunkte des Gremiums lagen mit Unterstützung seiner Ausschüsse sowie seiner Arbeitskreise in folgenden Gebieten:

- Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse,
- Auswertung der Erfahrungsberichte der Sachverständigen,
- Anwendungsbereich Probabilistik,
- Risikokommunikation,
- Menschliche Faktoren,
- Sicherheit von Tanklagern
- Überarbeitung und Verabschiedung der TRAS 410.

Detailliertere Angaben sind den folgenden Berichten über die Arbeit der Untergremien der Kommission für Anlagensicherheit zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde in der KAS regelmäßig über aktuelle Schadensereignisse, einschlägige Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (insbesondere auch über die Entwicklungen im internationalen Raum), des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Umweltbundesamtes, des Unterausschusses „Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge“ (AISV) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) sowie aus der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) berichtet.



## 2 Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit

### Grundlage

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (**Bundes-Immissions-schutzgesetz-BImSchG**), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (BGBl. I S. 1830) sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit enthalten (§ 51a BImSchG).

### Aufgaben

Die Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit sind wie folgt in § 51a BImSchG beschrieben.

“(1) Beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung oder des zuständigen Bundesministeriums eine Kommission für Anlagensicherheit gebildet.

(2) Die Kommission für Anlagensicherheit soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen. Sie schlägt darüber hinaus dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechende Regeln (sicherheitstechnische Regeln) unter Berücksichtigung der für andere Schutzziele vorhandenen Regeln vor. Nach Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden kann das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit diese Regeln im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die Kommission für Anlagensicherheit überprüft innerhalb angemessener Zeitabstände, spätestens nach jeweils fünf Jahren, ob die veröffentlichten sicherheitstechnischen Regeln weiterhin dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.”



## **Geschäftsordnung**

Die Kommission für Anlagensicherheit hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 8. Dezember 2006 im Bundesanzeiger (Ausgabe Nr. 231, S. 7226) veröffentlicht wurde.

### **3 Berichte aus den Gremien der KAS**

#### **3.1 KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)**

Zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen hat die KAS ein Koordinierungsgremium eingerichtet, welches die Tagesordnung der KAS-Sitzungen vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzungen zeitlich wie inhaltlich strukturiert. Mitglieder sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden. Es hat 2007 dreimal getagt.

#### **3.2 Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)**

Der Ausschuss befasste sich in seinen vier Sitzungen in 2007 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Öffentlichkeitsarbeit AS-ER und AS-EB

Beide Ausschüsse haben ein gemeinsames Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Ziel ist die stärkere Präsenz in der Fach-Öffentlichkeit. Dies soll erreicht werden durch entsprechende Artikel über aktuelle Arbeiten in relevanten Fachzeitschriften sowie durch Fachvorträge auf Veranstaltungen für die Fortbildung und den Erfahrungsaustausch. Weiterhin soll die Darstellung der Arbeiten und die Ergebnisse beider Ausschüsse über das Internet unter Nutzung bekannter und geeigneter Portale z. B. INFOSIS erfolgen. In einem ersten Schritt haben beide Ausschüsse eine gleichartig gestaltete Internet-Präsenz realisiert, die öffentlich zugänglich ist ([http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aser/aser\\_ind.htm](http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aser/aser_ind.htm), bzw. [http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aseb/aseb\\_ind.htm](http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aseb/aseb_ind.htm)).

- Merkblatt „Biogas“

Immer wieder auftretende Ereignisse in Biogas-Anlagen hat der AS-ER zum Anlass genommen, einen Arbeitskreis einzurichten, der ein Merkblatt erarbeiten soll, das in kurzer und allgemein verständlicher Form Problemstellungen (insbesondere Explosions- oder Vergiftungsgefahr) beim Betrieb von Biogas-Anlagen und mögliche

Maßnahmen zur Problembekämpfung darstellt. Auswertungen des AS-EB und der ZEMA zeigen, dass trotz umfangreich vorhandener Leitfäden und Handbücher z. B. einiger Bundesländer und zuständiger Berufsgenossenschaften das Problembewusstsein, insbesondere in landwirtschaftlichen Betrieben, nicht ausreichend ausgeprägt ist. Dieses Merkblatt wird ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem AS-EB erstellt. Weiterhin steht der AS-ER bzgl. dieser Thematik mit dem rheinland-pfälzischen Umweltministerium in Kontakt.

- Konzept „Einbindung „Lernen aus Ereignissen“ in die Aus- und Fortbildung“

An den Hochschulen ist ein erheblicher Rückgang des Lehrangebots in der Sicherheitstechnik und damit der Ausbildung entsprechender Fachkräfte zu beobachten. Ursachen hierfür sind insbesondere der erhebliche Rückgang der Forschungsförderung im Bereich der Sicherheitstechnik sowie die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Auch in den Unternehmen ist ein entsprechender rückläufiger Trend, der z. B. durch Outsourcing von Sicherheitsabteilungen hervorgerufen wird, zu beobachten. Der AS-ER hat deshalb begonnen, ein Konzept „Ausbildung Sicherheitstechnik“ zu entwickeln. Kernpunkt dieses Konzepts ist die Erarbeitung eines Lehrprofils „Sicherheitstechnik“. Basis dieses Lehrprofils soll das vom Fachausschuss „Sicherheitstechnik in Chemieanlagen“ der DECHEMA/GVC in 1997 veröffentlichte Lehrprofil „Sicherheitstechnik“ sein, das den aktuellen Rahmenbedingungen und Erfordernissen angepasst werden soll. Dies soll in einer gemeinsamen Arbeit zwischen dem AS-ER und dem entsprechenden DECHEMA/GVC-Ausschuss (jetzt ProcessNet-Fachgemeinschaft „Sicherheitstechnik“) erfolgen.

- Bewertung von Ereignissen

Im Berichtszeitraum wurden 21 Ereignisse diskutiert und bewertet, die abschließende Bewertung und ggf. Einstufung als „Bedeutsames Ereignis“ (BDE) erfolgt in der ersten Sitzung in 2008.

- Weiterhin wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem ProcessNet-Ausschuss „Ereignisse“ diskutiert. Dies betrifft insbesondere
  - o Gegenseitige Information über den Stand aktueller Arbeiten

- Gemeinsame Erarbeitung von Merkblättern zu besonderen Problemstellungen
- Nutzen der gemeinsamen Expertise bei der Bewertung von Ereignissen in besonderen Fällen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzungen der Ausschüsse

### **3.3 Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)**

Der Ausschuss befasste sich in seinen sechs Sitzungen in 2007 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Auswertung der Erfahrungsberichte 2004 und 2005

Der AS-EB widmet sich insbesondere der Identifizierung von Mängeln, die allgemeingültige Schlussfolgerungen über mögliche Defizite bei der Anlagensicherheit zulassen. Darüber hinaus sollen gegebenenfalls Sachverhalte erkannt werden, die auf einen möglichen Anpassungsbedarf des technischen Regelwerks zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen hinweisen.

Die Auswertung führt zur Formulierung der wesentlichen Empfehlungen und Feststellungen des Ausschusses, die in seinem jährlichen Bericht veröffentlicht werden.

Im Berichtsjahr befasste sich der AS-EB mit den Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG aus dem Jahr 2004 und 2005.

Der Geschäftsstelle des KAS lagen bis Ende 2006 die jährlichen Erfahrungsberichte für das Jahr 2004 von 195 (72%) und für das Jahr 2005 von 194 (77%) der bekannt gegebenen Sachverständigen nach § 29a BImSchG vor, von denen 118 (2004) bzw. 100 (2005) Sachverständige Berichte über durchgeführte sicherheitstechnische Prüfungen vorlegten. Demnach wurden

insgesamt im Jahr 2004 561 und im Jahr 2005 543 sicherheitstechnische Prüfungen durchgeführt. Bei ca. der Hälfte der Prüfungen wurden keine bedeutsamen Mängel festgestellt.

Neben den Chemieanlagen mit insgesamt 256 Prüfungen stellen die Biogasanlagen mit 115, die Flüssiggasanlagen mit 78 und die Ammoniakanlagen mit 66 Prüfungen weitere Schwerpunkte dar.

Bei ca. 50% der Prüfungen von Chemieanlagen wurden keine bedeutsamen Mängel festgestellt. Insgesamt wurden bei den restlichen 128 Prüfungen ca. 350 bedeutsame Mängel aufgeführt. Die Schwerpunkte liegen im Bereich PLT-Einrichtungen, Sicherheitsbericht /Gefahrenanalyse, Explosions- und Brandschutz, Auslegung von Anlagenteilen, Wartung und Prüfung und sicherheitstechnische Stoff- und Reaktionskenndaten.

Bei ca. 80% der geprüften Biogasanlagen wurden bedeutsame Mängel festgestellt. Die häufigsten Mängel wurden im Bereich Gasexplosionsschutz und bei der Auslegung der Komponenten gefunden. Weitere Schwerpunkte waren Mängel bei der Gestaltung der Flucht- und Rettungswege sowie die verfahrenstechnische Auslegung.

Bei den geprüften 60 Ammoniak-Kälteanlagen (Nr. 10.25 gem. Anhang zur 4. BImSchV) lagen die Mängelschwerpunkte bei der Wartung und Prüfung, den PLT-Einrichtungen, den Gaswarnanlagen sowie dem BAGAP. Insgesamt wurden bei 70% der geprüften Anlagen bedeutsame Mängel festgestellt.

Weitere Informationen befinden sich in den Berichten KAS-3 und KAS-3k.

- Überarbeitung des Leitfadens TAA-GS-20

Bei der Überarbeitung des Leitfadens „Sachverständige nach § 29a Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz“ wurden die Formblätter für die Jahresberichte der nach § 29a BImSchG bekannt gegebenen Sachverständigen sowie das Mängelcodeschema mit dem Ziel der leichteren Auswertbarkeit überarbeitet. Die Rahmenbedingungen für die Meinungs- und Erfahrungsaustausche wurden konkretisiert. Der Leitfaden ist als KAS-4 veröffentlicht.

- Öffentlichkeitsarbeit AS-ER und AS-EB

Beide Ausschüsse haben ein gemeinsames Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Ziel ist die stärkere Präsenz in der Fach-Öffentlichkeit. Einzelheiten sind unter dem Bericht des AS-ER zu finden.

- Merkblatt „Biogas“

Die hohe Mängelquote bei den in den letzten Jahren verstärkt geprüften Biogasanlagen hat der AS-EB zum Anlass genommen, zusammen mit dem AS-ER, ein Merkblatt zu erarbeiten. In dem Merkblatt sollen die festgestellten Mängel sowie die Ursachen für Betriebsstörungen mit den entsprechenden Abhilfemaßnahmen in knapper Form dargestellt werden.

### **3.4 Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)**

Der Ausschuss Seveso-Richtlinie hat in 2007 drei Sitzungen durchgeführt und sich mit folgenden Themen befasst:

- Land Use Planning

Die Arbeiten der European Working Group on Land Use Planning (EWGLUP) wurden weiterhin unterstützt und kritisch begleitet. Nach Einrichtung der Database hat sich die EWGLUP schwerpunktmäßig mit der Überarbeitung des Entwurfs einer Roadmap, die u. a. „Best Practice“-Beispiele aus fünf Mitgliedstaaten für die nationalen Umsetzungen des Artikels 12 der Seveso-II-Richtlinie enthält, befasst. Das im Anhang enthaltene Kapitel „Germany“ wurde von Mitgliedern des AS-SR neu gefasst und fand unverändert Eingang in die Roadmap.

Im Weiteren hat der Ausschuss die Thematik der bestehenden Situationen im Rahmen der Bauleitplanung weiter verfolgt und die Liste der Fallbeispiele ergänzt.

- Fortschreibung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1

Der Leitfaden „Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung – Umsetzung §50 BImSchG“ befindet sich seit Oktober 2005 in der praktischen Anwendung und soll entsprechend der gewonnenen Erfahrungen fortgeschrieben werden. In 2007 konnte mit dem avisierten Untersuchungsvorhaben begonnen werden, um die mit dem Leitfaden gewonnenen Erfahrungen systematisch zu ermitteln und zu bewerten. In der Dezembersitzung 2007 hat der Ausschuss einen Zwischenbericht des Forschungsnehmers entgegen genommen. Mit dem Abschluss des Vorhabens ist im April 2008 zu rechnen, sodass dann mit der konkreten Fortschreibung des Leitfadens begonnen werden kann.

- Globally Harmonized System (GHS) und Seveso

Die Entwicklungen bei der Umsetzung des Globally Harmonized Systems in EU-Recht wurden verfolgt und mögliche Auswirkungen auf die Seveso-II-Richtlinie als einer Richtlinie, die von der Stoffklassifizierung abhängt, diskutiert. Im Laufe des Jahres 2007 hat die KAS den Arbeitskreis „GHS“ gegründet, der die Fragen der Anpassung des Anhangs I der Seveso-II-Richtlinie an das GHS sowie des weiteren stoffbezogenen Verbesserungsbedarfs der Richtlinie mit entsprechend vertiefter Fachkompetenz bearbeiten soll. Die Personalunion des Vorsitzenden und einiger Mitglieder gewährleistet einen ausreichenden Informationsfluss.

- Novellierung der Seveso-II-Richtlinie

Im Zuge der Anpassung an GHS wird es eine Novellierung der Seveso-II-Richtlinie auch in anderen Punkten geben. In seiner letzten Sitzung hat der Ausschuss begonnen, sich mit dieser Frage zu beschäftigen und erste Aspekte zusammengetragen.

- Aktuelle Fragestellungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Seveso-II- Richtlinie

Kontinuierlich wurden unterschiedliche bei der Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie auftretende Zweifelsfragen diskutiert.

### **3.5 Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)**

Der Bundesumweltminister hatte die KAS am 13.12.2005 gebeten, sich mit dem Großbrand in Buncefield zu beschäftigen. Insbesondere sollte geprüft werden, ob die gesetzlichen Vorschriften und das technische Regelwerk für den sicheren Betrieb entsprechender Tanklager in Deutschland ausreichend sind oder ggf. ergänzt werden sollten.

Der daraufhin von der KAS eingerichtete Arbeitskreis Tanklager (AK-TL) sollte klären, ob sich aus dem Hergang des Großbrandes vom 11.12.2005 im Tanklager Buncefield in der Nähe von London Handlungsbedarf für deutsche Tanklager ergibt. Es wurden 2007 drei Sitzungen abgehalten. Wesentliche Grundlage der Beratungen im AK-TL waren weitere, 2007 veröffentlichte Berichte des britischen Buncefield Major Incident Investigation Board. Im Rahmen der Sitzung am 29.08.2008 wurde von der Werkfeuerwehr der BASF eine Methode zum Löschen von Tank – Großbränden demonstriert.

Der von der KAS in der Sitzung vom 7./8.11.2006 zustimmend zur Kenntnis genommene 2. Zwischenbericht des AK-TL wurde vom AK-TL in seinen Sitzungen vom 22.1.2007, 24.5.2007 und 29.8.2006 entsprechend dem fortschreitenden Kenntnisstand der britischen Untersuchungen jeweils aktualisiert und nach Zustimmung der KAS auf deren Internetseiten veröffentlicht.

Das Bundesinnenministerium wurde von der KAS in ihrer Sitzung vom 5./6.11.2007 gebeten, die Empfehlungen der britischen Untersuchungen zur Optimierung der öffentlichen Gefahrenabwehr in seinem Zuständigkeitsbereich und in Zusammenarbeit mit den Ländern und Kommunen zu analysieren, ggf. in geeigneter Weise zu kommunizieren und auf die Bereitstellung der benötigten sachlichen und personellen Ressourcen hinzuwirken.

Der AK-TL verfolgt weiterhin die insbesondere in Großbritannien laufenden Untersuchungen hinsichtlich des ungewöhnlich hohen Explosionsdrucks und der Rolle des Bedienungspersonals. Er wird auch 2008 unverzüglich zusammentreten, falls es neue Erkenntnisse gibt.



### **3.6 Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)**

Auf der 2. Sitzung der KAS am 10.02.2006 wurde die Einrichtung eines AK Ammoniak-Kälteanlagen beschlossen. Er wurde beauftragt, die TRAS 110 an geltendes Recht anzugleichen.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises fand am 31.05.2006 in Bonn statt, der Arbeitskreis führte im Jahr 2006 noch zwei weitere Sitzungen durch. Zusätzlich wurden in zwei kleinen Arbeitsgruppen (je ein Termin) die folgenden Themen behandelt:

- Alarm- und Gefahrenabwehrplan,
- Einbindung der Anforderungen aus der TRB 801 Nr. 14 (alt/zurückgezogen).

Der Arbeitskreis führte die redaktionelle und inhaltliche Überarbeitung der TRAS 110 sehr zielorientiert durch. Mitte 2007 wurde ein Entwurf der überarbeiteten TRAS 110 der KAS vorgelegt und durch die KAS Anfang November 2007 verabschiedet.

Die KAS hat im Zuge der Verabschiedung beschlossen, dass der Abschnitt 5. „Prüfungen“ keine zusätzlichen Prüfungen enthalten soll.

Der Entwurf der TRAS 110 wird in der modifizierten Fassung den Ländern zur Stellungnahme vorgelegt.

### **3.7 Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)**

Der Arbeitskreis Risikokommunikation (AK-RK) führt gemäss Beschluss der KAS seit September 2006 die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Verständigungsprozesse der SFK aus dem Jahr 2005 fort. Aufgabe des Arbeitskreises ist die Erarbeitung eines Berichts „Risikokommunikation – Anforderungen nach Störfall-Verordnung, Praxis und Empfehlungen“. Aufgrund der Novelle der StörfallV im Jahr 2000 sind Betreiber verpflichtet, die von den Anlagen ausgehenden Risiken betroffenen Gruppen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wie dies idealerweise zu geschehen hat und

welche Faktoren dabei zu berücksichtigen sind, wird derzeit in Fachkreisen intensiv diskutiert. Basierend auf Literatur- und Fallstudien sowie internationalen Ländervergleichen und –analysen, hat der AK-RK hierzu eine Reihe von Thesen und Empfehlungen erarbeitet.

Nach umfangreichen Recherchen und Auswertungen, die der AK-RK in Eigenregie durchführte, wurde am 17. Dezember 2007 der Entwurf des Abschlussberichts im Arbeitskreis verabschiedet. Der Bericht wurde in der 8. Sitzung der KAS im Februar 2008 vorgestellt und diskutiert. Nach derzeitiger Planung geht der AK-RK davon aus, dass der Abschlussbericht im Sommer 2008 durch die KAS verabschiedet und veröffentlicht werden kann.

### **3.8 Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)**

Der Arbeitskreis Anwendungsbereich Probabilistik wurde in der 3. KAS-Sitzung am 22./23. Juni 2006 eingerichtet. Er hat im Berichtsjahr 2007 zweimal getagt. Der AK-AP hat der KAS im Oktober 2007 einen Beschlussvorschlag zur Entscheidung vorgelegt, der von der KAS in ihrer siebten Sitzung am 5./6. November 2007 zustimmend entschieden wurde.

Danach wird sich ein neuer Arbeitskreis Probabilistik (AK-PB) u. a. mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

- Inwieweit ist eine Empfehlung der Anwendung von probabilistischen Methoden zur Beurteilung von Auslegungsalternativen sinnvoll?
- Ist ein Nutzen durch die Anwendung probabilistischer Methoden zur Beurteilung von Auslegungsalternativen auch für die Behörden oder die Öffentlichkeit erzielbar?
- Wie können mögliche Unterschiede im Sicherheitsniveau durch die Anwendung probabilistischer Methoden nachgewiesen werden?
- Welche Randbedingungen müssen dann für die Anwendung probabilistischer Methoden vorgeschlagen werden?

Die Arbeiten des AK-PB werden in diesem Sinne in 2008 aufgenommen.

### **3.9 Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)**

Auf ihrer 2. Sitzung am 10.02.2006 setzte die KAS einen Arbeitskreis „Menschliche Faktoren“ ein und beauftragte ihn mit der Vorbereitung und Begleitung des OECD/CCA-Workshops „Human Factors in Chemical Accidents and Incidents“ am 8./9.05.2007 in Potsdam sowie mit der Erarbeitung eines Leitfadens.

Die ersten Sitzungen des Arbeitskreises dienten der Vorbereitung des Workshops durch Beratung und Vorschläge zum „Discussion Document“, Gewinnung von Referenten, Rapporteurs und Vorsitzenden sowie Werbung von Teilnehmern. Innerhalb des Workshops wurden von den AK-Mitgliedern fünf der neunzehn Vorträge gehalten, für eine der fünf Sektionen der Vorsitz übernommen und zwei Rapporteurs gestellt. (Informationen zum Workshop:

<http://www.umweltbundesamt.de/anlagen/oecd-cca-workshop.html>).

In seiner sechsten Sitzung am 16. Mai 2007 beriet der AK-MF die Ergebnisse des Workshops, insbesondere den Entwurf der OECD zu den „Conclusions and Recommendations“ des Workshops.

Hinsichtlich der fünf Themen des Workshops

- I. Verschiedene Arten menschlicher Fehler, Definition relevanter Begriffe
- II. Bewertung von Sicherheitskulturen
- III. Angemessene Kompetenz bzgl. Menschlicher Faktoren
- IV. Schnittstellen zwischen Schutzsystemen und Bedienern
- V. Management von sicherheitsrelevanten Alarmen

kam der AK-MF zu folgenden Ergebnissen:

- Die Vorteile einer einheitlichen Verwendung von Begriffen zur Thematik Menschliche Faktoren bei der Analyse und Dokumentation von Ereignissen wurden im Workshop allgemein gesehen. Das Angebot des Joint Research Centers der EU, die derzeitigen Begriffe des Major Accident Reporting Systems weiter zu entwickeln, sollte aufgegriffen werden.

- Der Workshop zeigte, dass eine Bewertung von Sicherheitskulturen in verschiedenen Industrien Praxis ist, jedoch bzgl. der Methoden noch Entwicklungs- und Erprobungsbedarf besteht.
- Der AK-MF sah den OECD-Workshop als einen Einstieg in die Diskussion des Themas „Schnittstellen zwischen Schutzsystemen und Bedienern“, die im Zusammenhang mit der Anwendung der IEC/EN/DIN 61511 und VDI/VDE 2180 unter Beteiligung von Prozesstechnikern und Arbeitspsychologen weiter zu verfolgen ist.
- Nach Auffassung des AK-MF enthalten die Empfehlungen von NAMUR und EEMUA zum Alarmmanagement auch zahlreiche hilfreiche Empfehlungen zum Management von sicherheitsrelevanten Alarmen.

Der sechsten KAS am 11./12. Juni 2007 wurden diese Beratungsergebnisse des AK-MF vorgestellt. Der AK-MF kündigte an, der KAS Beschlussempfehlungen hinsichtlich des weiteren Vorgehens nach Veröffentlichung des Berichtes der OECD über den Workshop (bis Ende 2007 nicht erfolgt) zu unterbreiten.

In ihrer fünften Sitzung am 12./13. Februar 2007 nahm die KAS den Vorschlag des AK-MF an, einen Leitfaden mit Empfehlungen für unternehmensinterne Berichtssysteme entsprechend Anhang III 3 f StörfallIV zu entwickeln. Dieser Leitfaden soll den Erfahrungsrückfluss und das Lernen aus Ereignissen, Auffälligkeiten und sonstigen Erkenntnissen, insbesondere bezüglich menschlicher Faktoren, sicherstellen und die Umsetzung in geeignete Maßnahmen, vor allem Schulungen zur Förderung des Erfahrungslernens der Beschäftigten (vgl. § 6 Abs. 1 StörfallIV), unterstützen. Der Leitfaden soll mit dem AS-ER abgestimmt werden.

Im Verlauf der sechsten und folgenden Sitzungen nahm der AK-MF zunächst eine Zusammenstellung und Auswertung der einschlägigen Literatur und des Regelwerkes vor. Es zeigte sich, dass in Leitfäden der EU, der Störfall-Kommission und der OECD bereits zahlreiche, für interne Berichtssysteme relevante Empfehlungen enthalten sind, z. B. wird das Erfassen und Kommunizieren sicherheitsrelevanter Vorfälle als erforderlicher Baustein eines Sicherheitsmanagementsystems verstanden. Die Leitfäden der EU und der OECD sprechen explizit die Relevanz der Berücksichtigung menschlichen Fehlverhaltens bei der Ereignisanalyse an. Die Auswertungen zeigen zudem, dass für den Leitfaden nutzbare Erfahrungen mit internen Berichtssystemen in der Medizin, Kerntechnik, Luftfahrt und bei Eisenbahnunternehmen vorliegen.

Ergänzend zu diesen Auswertungen stellten die Vertreter von Unternehmen Funktion und beispielhafte Inhalte ihrer Berichtssysteme vor.

Mit der Ausarbeitung des konkreten Leitfadens wurde auf der achten Sitzung Ende 2007 begonnen.

### **3.10 Ad-hoc-Arbeitsgruppe TEXAS CITY (ad-hoc-AG-TC)**

Die KAS hat zur Auswertung der Erfahrungsberichte des Unglücks in der BP Raffinerie in Texas City vom 23.05.2005 in der 6. KAS-Sitzung vom 11./12. Juni 2007 eine ad-hoc-AG "Texas City" eingesetzt, die einen Arbeitsvorschlag erarbeiten sollte, welche Aspekte insbesondere des „Baker – Reports“ vertieft untersucht werden sollen und in welcher organisatorischen Form dies in der KAS geschehen soll.

Die ad-hoc-AG-TC empfahl der KAS die Einsetzung eines Arbeitskreises, der insbesondere zu folgenden Themenkreisen eine Positionierung der KAS vorbereiten soll (Anmerkung: Die Bezeichnungen in Klammern sind dem „Baker-Report“ entnommen):

- Bedeutung des TOP Managements für die Anlagensicherheit  
(Process safety leadership)
- Allumfassendes integriertes Sicherheitsmanagementsystem  
(Integrates and comprehensive process safety management system)
- Fachkenntnis und Ausbildungsstand für die Anlagensicherheit  
(Process safety knowledge and expertise)
- Sicherheitskultur (Process safety culture)
- Definition der Erwartungen und Verantwortlichkeiten für Anlagensicherheit  
(Clearly defined expectations and accountability for process safety)
- Unterstützung für die Linienorganisation (Support for line management)
- Sicherheitsindikatoren als Ziel- und Bewertungsgrößen  
(Leading and lagging performance indicators for process safety)
- Audit der Anlagensicherheit (Process safety auditing)
- Überwachung durch die Unternehmensverantwortlichen (Board monitoring)
- Beispielhafte Industrieführerschaft (Industry leader)

Besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Bereiche, die in enger Beziehung zur Sicherheitskultur stehen, gelegt werden. Ziel der Arbeiten sollten Handlungsempfehlungen zur Umsetzung und Überwachung einer effizienten übergreifenden Sicherheitskultur in der Praxis sein. Der AK soll eng mit dem AK-MF und den AS-ER zusammenarbeiten.

Die KAS hat in ihrer 7. Sitzung vom 5./6. November 2007 dem Vorschlag der ad-hoc-AG zugestimmt und den AK-TC eingesetzt.

### **3.11 Ad-hoc-Arbeitsgruppe GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (ad-hoc-AG-GHS)**

Die KAS hat in ihrer 5. Sitzung vom 12./13. Februar 2007 eine ad-hoc-AG-GHS eingesetzt, die die weitere Strategie zum Umgang mit den Konsequenzen hinsichtlich der Störfallvorsorge durch die Umstellung der EU Chemikalienklassifizierung auf das neue Globally Harmonized System (GHS) der UN erarbeiten soll. Die ad-hoc-AG-GHS hat der KAS vorgeschlagen, einen Arbeitskreis mit folgenden Aufgaben einzurichten:

- Auf der Grundlage der gegenwärtig vereinbarten Abgrenzungen hinsichtlich Art (Gefahrstoffe, Kategorien) und Umfang (Mengenschwellen) der Gefahrstoffe sind die neuen GHS-Klassifizierungskriterien zu analysieren und hinsichtlich ihres Wertes zum Schutz von Mensch und Umwelt zu bewerten.
  
- Aus Vorsorgegesichtspunkten und zur Gewährleistung eines einheitlichen Gefahrenschutzes ist die im GHS vorgenommene stärkere Differenzierung der Gefährlichkeitsmerkmale auf Eignung zur Übernahme in das Regelwerk zu Störfallvorsorge & Anlagensicherheit zu prüfen. Dabei sind ggf. Defizite der derzeitigen Regelungen hinsichtlich der
  - i. Erfassten Gefahrstoffe (Kategorien, Einzelstoffe)
  - ii. Physikalischen Erscheinungsformen z. B. Nanopartikel
  - iii. Mengenmäßigen Erfassung (Massen, Konzentrationen z. B. Dioxine)zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
  
- Es ist auf eine weitgehende Beibehaltung der harmonisierten Kriterien des GHS zu achten.

- Es sind die praktischen Konsequenzen der so ermittelten Vorschläge auf den Anwendungsbereich szenarisch abzuschätzen.

Die KAS hat in ihrer 6. Sitzung vom 11./12. Juni 2007 den Aufgabenzuschnitt bestätigt und einen AK-GHS ins Leben gerufen.

### **3.12 Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)**

Der Arbeitskreis wurde in der Sitzung der KAS im Juni 2007 auf Grundlage einer Empfehlung einer entsprechenden ad-hoc-Arbeitsgruppe gegründet. Sein Arbeitsauftrag umfasst:

1. Analyse der GHS-Klassifizierungskriterien und Bewertung hinsichtlich ihres Wertes zum Schutz von Mensch und Umwelt,
2. Analyse der Auswirkungen/Probleme bei einer Anpassung der Seveso-II-Richtlinie an die GHS-Kategorien,
3. Szenarische Abschätzung der praktischen Konsequenzen unterschiedlicher Umsetzungspfade auf den Anwendungsbereich der Seveso-II-Richtlinie,
4. Erarbeitung einer Empfehlung für die Änderung des Anhangs I der Seveso-II-Richtlinie aufgrund notwendiger Anpassung an die GHS-Kategorien unter Beibehaltung der harmonisierten Kriterien des GHS,
5. Identifizierung von Defiziten der derzeitigen Regelungen im Anhang I der Seveso-II-Richtlinie,
6. Erarbeitung von Lösungsvorschlägen.

Der AK hat im Jahr 2007 zwei Sitzungen durchgeführt und sich primär mit der Problematik der Übernahme der GHS-Kategorien im Bereich der Gesundheits- und der physikalisch-chemischen Gefahren in das EU-Recht und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Seveso-II-Richtlinie befasst. Aus dem AK heraus erfolgte eine

aktive Begleitung der Aktivitäten auf der EU-Ebene im Hinblick auf informelle Treffen von Experten verschiedener Mitgliedstaaten in Buxton und Stockholm.

Die GHS-Kategorien der physikalisch-chemischen Gefahren unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Systematik und Einstufungskriterien von den heutigen EU-Gefahrenkategorien. Dennoch konnten Szenarien erarbeitet werden, mit deren Hilfe der AK einer Lösung für die Änderung des Anhangs I bereits relativ nahe kommen konnte.

Bei den Gesundheitsgefahren sind die Differenzen, im Spannungsfeld zwischen den Vorgaben

- keine Absenkung des Schutzniveaus
- gute Vollziehbarkeit des neuen Anhangs I
- möglichst geringe Veränderung des Geltungsbereichs der Seveso-II-Richtlinie

zu einer Lösung zu kommen, ungleich größer. Der AK hat im Jahr 2007 die auf europäischer Ebene auf der Tagesordnung stehenden Modelle diskutiert und sich um mehr Daten bemüht, um die möglichen Auswirkungen auf den Geltungsbereich bewerten zu können.

Über die notwendige Anpassung an die GHS-Kategorien hinaus hat der AK auch mögliche Defizite der derzeitigen Regelungen der Seveso-II-Richtlinie thematisiert. Diese erstrecken sich auf erfasste Gefahrstoffe, deren Erscheinungsform und mengenmäßige Erfassung. Dieses Thema stand in 2007 allerdings etwas im Hintergrund, da der Anpassung an GHS zeitliche Priorität eingeräumt wird.



## 4 Ausblick

Die 1. Berufungsperiode der KAS endet satzungsgemäß im Oktober 2008. Es ist daher geplant, möglichst viele Arbeiten insbesondere der Arbeitskreise zum Abschluss bzw. zu einem Zwischenergebnis zu bringen. Dies gilt insbesondere für die AKs „Ammoniak-Kälteanlagen“, „Risikokommunikation“ und „Texas City“. Der AK „Menschliche Faktoren“ wird voraussichtlich einen Leitfaden mit Empfehlungen für unternehmensinterne Berichtssysteme fertig stellen können. Ob der AK „Tanklager“ eine weitere Aktualisierung seines Zwischenberichts vornehmen wird, hängt von den Ergebnissen der Untersuchungen in Großbritannien ab. Der AK „Probabilistik“ wird sein schwieriges Thema weiter behandeln, ebenso der AK „GHS“. Diese Arbeiten werden in der nächsten Berufungsperiode fortgesetzt werden müssen. Die Behandlung des Themas „Umgebungsbedingte Gefahrenquellen“ wird 2008 aufgenommen.

Die drei Ausschüsse werden ihre Daueraufgaben kontinuierlich weiter wahrnehmen. Darüber hinaus planen die Ausschüsse „Erfahrungsberichte“ und „Ereignisauswertung“ die Fertigstellung des Merkblattes „Biogasanlagen“; der AS „Seveso“ wird die Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1 zu „Land Use Planning“ konkret in Angriff nehmen.

Daneben wird die KAS weiterhin offen sein für die Aufnahme neuer Themen, falls sie dadurch Betreibern, Behörden und Sachverständigen eine Hilfestellung zur Erhöhung der Anlagensicherheit geben kann oder falls die Bundesregierung Beratungsbedarf hat.

### Organisationsstruktur und Organigramm der KAS

#### Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit

Der Kommission für Anlagensicherheit gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG an:

- Vertreter/innen der beteiligten Bundes- und Landesbehörden,
- Vertreter/innen der Wissenschaft,
- Vertreter/innen der Umweltverbände,
- Vertreter/innen der Gewerkschaften,
- Vertreter/innen der Sachverständigen nach § 29a und der zugelassenen Überwachungsstellen nach § 17 Abs. 5 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes,
- Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften,
- Vertreter/innen der beteiligten Wirtschaft,
- Vertreter/innen der nach § 24 der Betriebssicherheitsverordnung und nach § 21 der Gefahrstoffverordnung eingesetzten Ausschüsse.

Die KAS hatte am 31. Dezember 2007 insgesamt 33 Mitglieder, die namentlich in **Anhang 3** aufgeführt sind.

#### Vorsitz

Den Vorsitz in der Kommission für Anlagensicherheit hat:

Herr Prof. Dr. Christian Jochum                      selbst. Unternehmensberater

Seine Stellvertreter/in sind:

Herr Dr. Thomas Darimont                      Hessisches Ministerium für Umwelt,  
ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Herr Dr. Reinhold Ertmann                      Umweltministerium Baden-Württemberg

Frau Dir. und Prof. Jutta Penning

Umweltbundesamt

Herr Dr. Peter Schmelzer

CURRENTA GmbH & Co. OHG

## **Geschäftsstelle**

Die Führung der Geschäfte der Kommission für Anlagensicherheit obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) abgeschlossenen Vertrag bei der GFI Umwelt, Königswinterer Str. 827, 53227 Bonn, eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Kommission für Anlagensicherheit sowie deren Ausschüsse und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Ein Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle ist in **Anhang 4** enthalten.

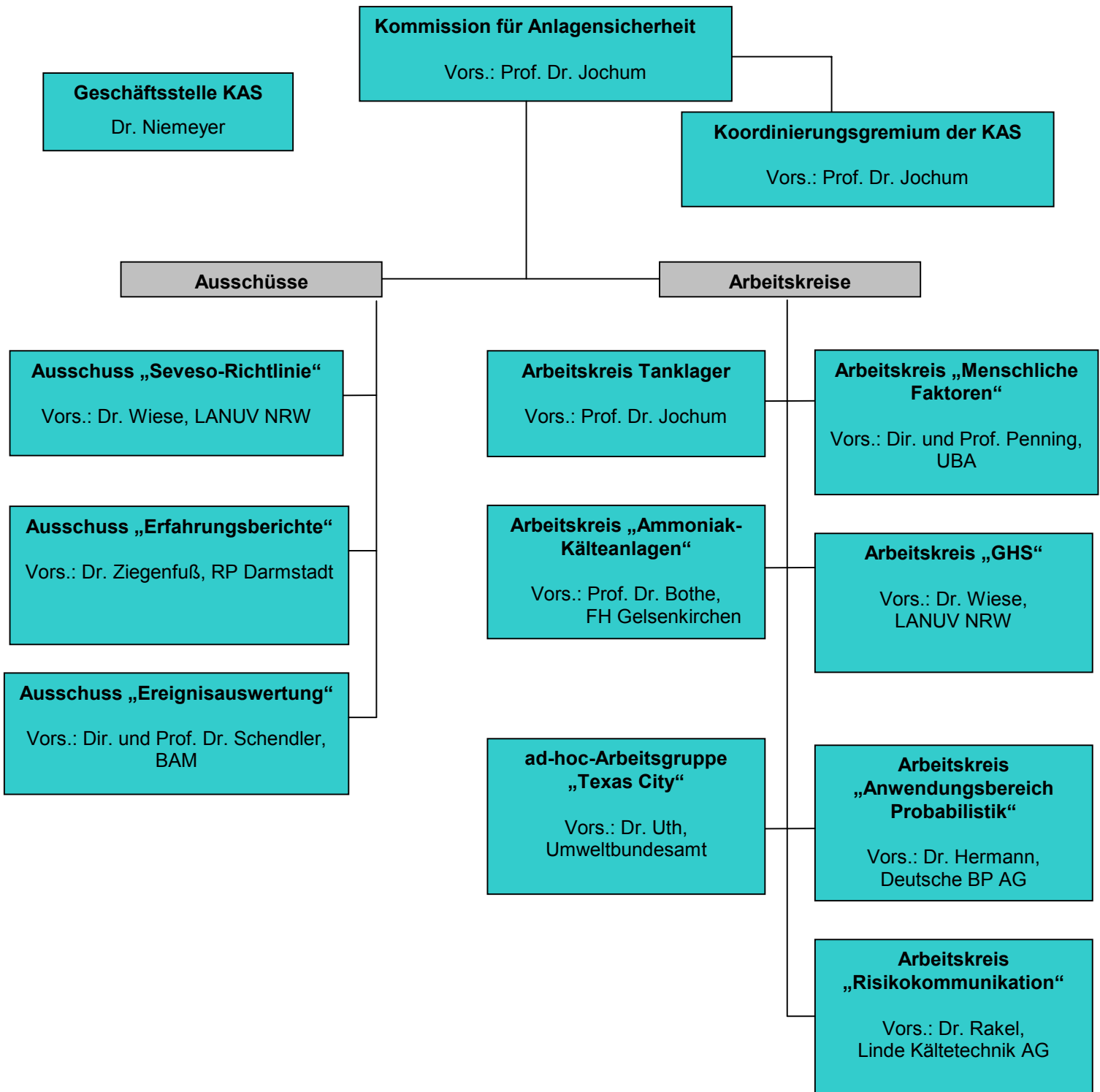
## **Finanzieller und zeitlicher Aufwand**

Der unmittelbare finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der KAS-Mitglieder sowie der Mitglieder der KAS-Gremien.

Der zusätzlich von den Mitgliedern der KAS und ihren Gremien erbrachte zeitliche Aufwand belief sich in **2007** (Januar – Dezember) auf rechnerisch **12.544 Stunden** - entsprechend etwa **7,1 Personenjahren** - (unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person). Bei einer berechneten Arbeitszeit für 2006 von 10944 Stunden ergibt sich hieraus eine Steigerung der Beratungstätigkeit gegenüber dem vergangenen Jahr. Dies ist insbesondere auf die intensive Arbeit der im Vorjahr neu gegründeten Arbeitskreise und Ausschüsse zurück zu führen.

Organigramm der Kommission für Anlagensicherheit (Stand 12/07)



### Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden

Die Berichte und Leitfäden sind kostenfrei über die Internet-Homepage der KAS-Geschäftsstelle ([www.bmu-kas.de](http://www.bmu-kas.de)) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich und können von jedem Nutzer heruntergeladen werden.

Die Berichte und Leitfäden sind auch bei der Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

KAS-1 Abschlussbericht des Arbeitskreis "Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)":

Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)

KAS-2 Jahresbericht 2005/2006 der KAS

KAS-3 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte

Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004 / 2005 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch

KAS-3.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte

Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004 / 2005 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (**Kurzfassung**)

KAS-4 Leitfaden: Sachverständige nach § 29a Abs. 1 Bundes-

Immissionsschutzgesetz (BImSchG); Jährliche Erfahrungsberichte; Meinungs- und Erfahrungsaustausch

**DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN TAA-GS-20 (Rev. 2001)!**

In gleicher Weise sind auch die bis Herbst 2005 von SFK und TAA verabschiedeten Berichte und Leitfäden zugänglich.

## Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Fünfte Sitzung am 12./13. Februar 2007 bei Bayer Schering Pharma in Berlin  
 Sechste Sitzung am 11./12. Juni 2007 bei der DECHMA in Frankfurt/Main  
 Siebte Sitzung am 5./6. November 2007 bei der BASF AG in Ludwigshafen

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)	
Herr Dr. Bothe	Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont (Stellv. Vorsitz)	Hessisches Ministerium für Um- welt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann (Stellv. Vorsitz)	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt- und Natur- schutz Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Natur- schutz Deutschland e.V. / Natur- schutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Dr. Kutscher	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Ministerium für Soziales, Ge- sundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein	
Herr Dr. Mücke	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	bis 9/2007
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Frau Dir. und Prof. Penning (Stellv. Vorsitz)	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	
Herr Dr. Rindfleisch	TÜV Chemie Services GmbH TÜV Süd Gruppe	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dr. Rudolph	Evonik Degussa GmbH	
Herr Dr. Schacke	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Materialfor- schung und -prüfung	
Herr Dr. Schieß	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	seit 10/2007
Herr Dr. Schmelzer (Stellv. Vorsitz)	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dr. Schuler	BASF AG	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Tillmann	BASF AG	
Herr Dr. Wiese	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Wötzel	Ver.di Bundesverwaltung	



**Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle**

Anschrift:

Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit  
bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH  
Königswinterer Str. 827  
53227 Bonn  
Postfach 32 01 40  
53204 Bonn  
Telefon: 0228 / 908734-(0)  
Telefax: 0228 / 908734-9  
kas@gfi-umwelt.de

Tel.-Durchwahl          e-Mail-Adresse

Leitung der Geschäftsstelle:

Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfi-umwelt.de

Mitarbeiter

Herr Dr. C. Dahl	1	dahl@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. H.-S. Göbel	6	goebel@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin S. Maslowski	7	maslowski@gfi-umwelt.de



## KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Zweite Sitzung am 16. Januar 2007	bei der GFI Umwelt in Bonn
Dritte Sitzung am 25. Mai 2007	im BMU in Bonn
Vierte Sitzung am 27. September 2007	bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Frau Dir. und Prof. Penning	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Schmelzer	CURRENTA GmbH & Co. OHG	

### Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)

In ihrer dritten Sitzung hat die KAS die Einsetzung des Ausschusses EREIGNISAUSWERTUNG beschlossen. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse und Daten zu sammeln und auszuwerten, aus denen die Betreiber und Hersteller lernen können, wie man in Zukunft weit im Vorfeld mögliche Störfälle vermeiden kann. Der AS-EREIGNISAUSWERTUNG führt somit die Arbeiten des ehemaligen Unterausschusses Ereignisauswertung der Störfall-Kommission fort.

#### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Zweite Sitzung am 17. Januar 2007 im BMU in Bonn  
 Dritte Sitzung am 26. April 2007 bei der BAM in Berlin  
 Vierte Sitzung am 5. Juli 2007 im BMU in Bonn  
 Fünfte Sitzung am 22. November 2007 beim UBA in Berlin

#### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln	
Herr Dr. Fischer	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Jürgens	Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin	bis 3/2007
Herr Kleiber	Umweltbundesamt	ab 11/2007

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein	ab 4/2007
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Sicherheitsing. Meyer	DGB	
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler (Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dr. Uth (Stellv. Vorsitz)	Umweltbundesamt	bis 10/2007
Herr Dr. Wiese	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt	

## Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)

Seit dem Jahre 2001 führte der Technische Ausschuss für Anlagensicherheit in seinem Unterausschuss Erfahrungsberichte die Auswertung von Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG durch. Durch die Einsetzung des Ausschusses Erfahrungsberichte (AS-EB) hat die KAS in ihrer dritten Sitzung die Fortführung dieser Arbeiten beschlossen.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Vierte Sitzung am 8. Februar 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Fünfte Sitzung am 19. April 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Sechste Sitzung am 23. Mai 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Siebte Sitzung am 20. Juni 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Achte Sitzung am 5. September 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Neunte Sitzung am 17. Oktober 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Euteneuer	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dipl.-Ing. Härle	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie	
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Jürgens	Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin	bis 03/2007
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	ab 6/2007

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Ing. Konz	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth (Stellv. Vorsitz)	Öko-Institut e.V.	
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		ab 6/2007
Herr Dir. und Prof. Dr. Schendler	Bundesanstalt für Material- forschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr.-Ing. Schuster		
Herr Dr. Ziegenfuß (Vorsitz)	Regierungspräsidium Darmstadt	

## Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)

In ihrer zweiten Sitzung hat die KAS die Einsetzung des Ausschusses Seveso-Richtlinie beschlossen. Dieser führt die bereits in der Störfall-Kommission und dem Technischen Ausschuss für Anlagensicherheit begonnenen Arbeiten zur Begleitung aller EU-Aktivitäten hinsichtlich der Seveso-Richtlinie sowie der Umsetzung in deutsches Recht weiter.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Vierte Sitzung am 19. März 2007 im BMU in Bonn  
 Fünfte Sitzung am 11. September 2007 im BMU in Bonn  
 Sechste Sitzung am 11. Dezember 2007 im BMU in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Arndt	BASF AG	
Herr Dipl.-Ing. Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Um- welt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dipl.-Ing. Hackbusch	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg	



<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Iberl	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Herr Dr. Mücke	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	bis 9/2007
Herr Dr.-Ing. Schalau	Bundesanstalt für Material- forschung und –prüfung (BAM)	
Herr Dr. Schieß	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	seit 10/2007
Herr Dr. Schmelzer (Stellv. Vorsitz)	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Wiese (Vorsitz)	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	

**Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)**

Mit seinem Schreiben vom 13. Dezember 2005 hatte Bundesumweltminister Sigmar Gabriel die KAS gebeten, sich mit dem Großbrand im Tanklager Buncefield bei London zu befassen und zu prüfen, ob sich aus dem Hergang der Brandkatastrophe in England Handlungsbedarf für deutsche Tanklager ergibt. Um seiner Bitte nachzukommen, hat die KAS in ihrer zweiten Sitzung die Einrichtung des AK-Tanklager beschlossen.

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:**

Siebte Sitzung am 22. Januar 2007	im BMU in Bonn
Achte Sitzung am 24. Mai 2007	im BMU in Bonn
Neunte Sitzung am 29. August 2007	bei der BASF AG in Ludwigshafen

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Abendroth	Verband gewerblicher Tanklagerbetriebe e.V.	
Herr Dr.-Ing. Balke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Bothe	Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Dinkler	Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Herr M. Phil. Hailwood	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Ing. Haselhorst	BASF AG	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	selbst. Unternehmensberater	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dipl.-Ing. Sasse	Mineralölwirtschaftsverband e. V.	
Herr Dr. Schacke	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dipl. Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff - Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	

## Arbeitskreis AMMONIAK-KÄLTEANLAGEN (AK-AM)

In ihrer zweiten Sitzung hat die KAS den AK Ammoniak-Kälteanlagen eingerichtet und ihn beauftragt, die TRAS 110 an Europäische Richtlinien anzugleichen.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Dritte Sitzung am 30. Januar 2007	bei der GFI Umwelt in Bonn
Vierte Sitzung am 6. Februar 2007	bei der GFI Umwelt in Bonn
Fünfte Sitzung am 21. Mai 2007	bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Prof. Dr. Bothe (Vorsitz)	Fachhochschule Gelsenkirchen	
Herr Dr.-Ing. Freund	York Deutschland GmbH	
Herr Dr. Fuchs	TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG	
Herr Prof. Dr. Horn	IWS	
Herr Dr. Jahn	VDMA e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Kleiber	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Mahr	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Ing. Nowaczyk	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dipl.-Ing. Ramm		
Herr Dipl.-Ing. Schalau (Stellv. Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Schiffmann	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Ing. Schrempf	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	
Herr Dipl.-Ing. von Borries	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dipl.-Ing. Wehmeyer	Bezirksregierung Münster	
Herr Dipl.-Ing. Weilhart	TILO Service GmbH	
Herr Dr. Wilhelmi	CURRENTA GmbH & Co. OHG	

## Arbeitskreis RISIKOKOMMUNIKATION (AK-RK)

In der dritten Sitzung der KAS wurde der AK Risikokommunikation eingerichtet und mit der Beendigung der während der SFK-Periode begonnenen Arbeiten beauftragt.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Dritte Sitzung am 22. Februar 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Vierte Sitzung am 16. April 2007 bei der BAM in Berlin  
 Fünfte Sitzung 21. Juni 2007 bei der Motorola GmbH in Flensburg  
 Sechste Sitzung am 4. September 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Siebte Sitzung am 18. September 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Achte Sitzung am 8. Oktober 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Neunte Sitzung am 8. November 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Zehnte Sitzung am 17. Dezember 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Umweltbundesamt	
Herr M. Phil. Hailwood (Stellv. Vorsitz)	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Heins	Universität Oldenburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Frau Dipl.-Ing. Kühl	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Rakel (Vorsitz)	Linde Kältetechnik GmbH	
Herr Prof. Dr. Renn	Universität Stuttgart	
Herr Sander	Ver.di Bundesverwaltung	
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Traupe	Salzgitter AG	
Herr Dipl.-Chemiker Wolter	Bezirksregierung Düsseldorf	

## Arbeitskreis ANWENDUNGSBEREICH PROBABILISTIK (AK-AP)

In der dritten Sitzung der KAS wurde der AK Anwendungsbereich Probabilistik eingerichtet. Auftrag dieses AK ist es ein Programm zu möglichen Anwendungsbereichen der Probabilistik zu erarbeiten.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Zweite Sitzung am 15. Januar 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Dritte Sitzung am 26. Februar 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Vierte Sitzung am 1. Juni 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	
Herr M. Phil. Hailwood	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann (Vorsitz)	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	



<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein	
Herr Dr. Leimer	Linde AG	
Herr Dir. und Prof. Dr. Ludwig	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Völkening	TÜV Süd Chemie Service	

### Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)

Primärer Auftrag des in der zweiten KAS-Sitzung eingerichteten Arbeitskreises ist die Vorbereitung und Begleitung des im Mai 2007 stattfindenden OECD/CCA-Workshops „Human Factors in Chemical Accidents and Incidents“. Des Weiteren soll ein Vorschlag für einen zukünftigen Arbeitsauftrag des AK erarbeitet werden.

#### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Vierte Sitzung am 22. Januar 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Fünfte Sitzung am 6. März 2007 TÜV NORD SysTec GmbH & Co. KG  
 in Berlin  
 Sechste Sitzung am 16. Mai 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Siebte Sitzung am 19. September 2007 im Regierungspräsidium Kassel  
 Achte Sitzung 13. November 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 Neunte Sitzung am 10. Dezember 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

#### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Drahten	Bayer Technology Services GmbH	bis 8/2007
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach (Stellv. Vorsitz)	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Dipl.-Umw. Hermann	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	
Herr Dr. Horn	Horn-Engineering	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dipl.-Psych. Ludborz	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	
Herr Dr. Matz	Clariant Produkte (DE) GmbH	ab 3/2007
Herr Dr. Morr	Bayer Technology Services GmbH	ab 9/2007
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Frau Dir. und Prof. Penning (Vorsitz)	Umweltbundesamt	
Frau Dipl.-Ing. Richter	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Frau Schwiederowski	BP Refining & Petrochemicals GmbH	ab 9/2007
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR	bis 9/2007
Herr Prof. Dr. Zimmer	Universität Regensburg	bis 9/2007

**ad-hoc-Arbeitsgruppe TEXAS CITY (ad-hoc-AG-TC)**

Die KAS hat zur Auswertung der Erfahrungsberichte des Unglücks in der BP Raffinerie in Texas City vom 23.05.2005 in der 6. KAS-Sitzung vom 11./12. Juni 2007 die ad-hoc-AG "Texas City" eingesetzt. Diese soll einen Arbeitsvorschlag erarbeiten, welche Aspekte der genannten Berichte vertieft untersucht werden sollen und in welcher organisatorischen Form dies in der KAS geschehen soll.

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:**

Erste (und einzige) Sitzung am 27. September 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Kuhn	BASF AG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Paul		
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dipl.-Ing. Schlösinger	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Schmelzer	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Dr. Uth (Vorsitz)	Umweltbundesamt	

**ad-hoc-Arbeitsgruppe GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (ad-hoc-AG-GHS)**

Die KAS hat in ihrer 5. Sitzung vom 12./13. Februar 2007 eine ad-hoc-AG-GHS eingesetzt, die die weitere Strategie zum Umgang mit den Konsequenzen hinsichtlich der Störfallvorsorge durch die Umstellung der EU Chemikalienklassifizierung auf das neue Globally Harmonized System (GHS) der UN erarbeiten soll.

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:**

Erste (und einzige) Sitzung am 16. März 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Brekau	Bayer AG	
Herr Dr. Dinkler	Verband der TÜV e.V.	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Wiese (Vorsitz)	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Frau Dr. Wilrich	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	

## Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)

Der Arbeitskreis wurde in der Sitzung der KAS im Juni 2007 auf Grundlage einer Empfehlung der entsprechenden ad-hoc-Arbeitsgruppe gegründet.

### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2007:

Erste Sitzung am 31. August 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

Zweite Sitzung am 15. November 2007 bei der GFI Umwelt in Bonn

### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION	MITGLIED SEIT / BIS
Herr Dr. Abendroth	Verband gewerblicher Tanklagerbetriebe e. V.	
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Frau Dr. Brandes	Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)	
Frau Dr. Erlach	BASF AG	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Dr. Hensler	Bayerisches Landesamt für Umweltschutz	
Herr Dr. Hostalek	Merck KGaA	



<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dr. Meyer	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Paul		
Herr Prof. Dr. Rochlitz (Stellv. Vorsitz)		
Herr Dr. Schieß	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR	
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt	
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt	
Herr Dr. Wiese (Vorsitz)	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Frau Dr. Wilrich	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	

---

**GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH**

Geschäftsstelle der  
Kommission für Anlagensicherheit

Königswinterer Str. 827  
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0

Telefax 49-(0)228-90 87 34-9

E-Mail [kas@gfi-umwelt.de](mailto:kas@gfi-umwelt.de)

---